

## Hockenheimer Advent lockte zahlreiche Besucher auf den Marktplatz und in die Stadthalle Drei Tage voller Trubel und Heiterkeit

(dom). Drei Tage Hockenheimer Advent sind schon wieder vorbei. Schneller, als es wohl den meisten lieb ist. Denn die Besucher strömten am Wochenende geradezu auf den Marktplatz und in die Stadthalle.

Bereits zur Eröffnung am Freitagabend war auf dem Marktplatz nur noch ein Vorankommen im Schnecken tempo möglich. Oberbürgermeister Dieter Gummer sprach zur offiziellen Eröffnung einige Worte mit denen er den Verein lebendiges Hockenheim würdigte, der letztmalig den Hockenheimer Advent organisierte und in den vergangenen Jahren für viele schöne Stunden in Hockenheim gesorgt habe. Ab dem nächsten Jahr zeichnet der Hockenheimer Marketingverein für den Advent verantwortlich und „man darf gespannt sein, welche neuen Impulse dann gesetzt werden“, so Gummer. Bei der Veranstaltung stehe weniger das Feiern im Vordergrund, vielmehr sei der Hockenheimer Advent eine besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit, führte Gummer aus.

Auf dem Marktplatz bot sich den Besuchern das gewohnte Bild mit den obligatorischen Ständen, die zu einem ordentlichen Weihnachtsmarkt dazugehören. Glühwein, Crêpes, deftige Speisen, Süßigkeiten und Accessoires für die Weihnachtszeit gab es wieder reichlich. Fahrgeschäfte für die Kinder, Wurf-buden und Stände, die Kulinarisches außerhalb des üblichen Rummel-Spektrums sowie Handarbeiten, Schmuck und Kunstwerk anboten, ergänzten den Markt. Von der Bühne aus bespielten mehrere Hockenheimer Musikvereine und Chöre an den drei Tagen das Publikum. Wer einen Rundgang durch die Stadthalle machte, der konnte dort ebenfalls alle Sinne bespaßen. Für die Kinder gab es wieder, allerdings auch letztmalig, auf der Bühne das Basteln von Weihnachts- und anderen Motiven. Der Weihnachtsmann und zwei Weihnachtsfrauen waren ein beliebtes Fotomotiv für die Kleinen. Große Augen machten



Die Blauen Husaren spielten zur Eröffnung auf dem Marktplatz.

die Kinder vor allem dann, wenn sie zum ersten Mal die Modelleisenbahnanlage der N-Bahn Märklin-Eisenbahnfreunde Mannheim sahen.

Aber auch für die Erwachsenen gab es einiges zu entdecken: Erstmals präsentierten sich die „Lossemer Whiskyfreunde“ beim Hockenheimer Advent. Üblicherweise sind die Whiskyfreunde beim Neulußheimer Weihnachtsmarkt zu finden. An ihrem Stand gab es eine große Anzahl von Whiskys, die man probieren konnte. Probieren konnte man auch drei verschiedene Pralinen, die mit verschiedenen Whiskysorten verfeinert wurden. Wer ins Gespräch mit den Lossemer Whiskyfreunden kam, der merkte schnell, dass hier echte Kenner am Stand waren. Seit sieben Jahren gibt es diese Gruppe, die sich einmal im Monat zum Stammtisch in Neulußheim trifft. Den Besuchern beim Hockenheimer Advent konnten sie ihre Leidenschaft auf jeden Fall im wahren Sinne des Wortes schmackhaft machen.

Schmackhaftes boten auch in der Stadthalle zahlreiche Stände, von der Pfälzer Wurst über Süßigkeiten und Weine, war für große und kleine Besucher etwas dabei. Silvia Wather und Jürgen Junghänel zeigten am Stand der Partnerstadt, dass altes Hand-



Besonders stimmungsvoll wurde es an den Weihnachtsmarktständen, wenn es bereits dunkel war.



Der Seemannschor der Marinekameradschaft bei der Eröffnung des Hockenheimer Advents.

werk noch lange nicht ausgestorben ist. Silvia Walther widmet sich in ihrer Freizeit leidenschaftlich dem Klöppeln und arbeitete beim Hockenheimer Advent an Motiven, die die Elemente veranschaulichen. Jürgen Junghänel, ebenfalls leidenschaftlicher Hobby-Handwerker, hat sich der Arbeit mit dem Material Holz verschrieben. So zeigte er zum Beispiel, wie aus einem Stück Lindenholz ein Steinbock entstehen kann. Auch außerhalb von Stadthalle und Marktplatz war einiges geboten. In der Zehntscheune gab es erstmals eine vom Verein für Heimatgeschichte organisierte Krippenausstellung zu sehen.

In der evangelischen Stadtkirche, deren Innenraum demnächst einer großen Renovierung unterzogen wird, wurden an den drei Tagen Kirchenbänke versteigert. Die Aula in der Pestalozzi-Schule wurde zum Treffpunkt der Kunstinteressierten. Dort stellten Mitglieder des Kunstvereins und des Kunst- und Kulturvereins „Die Mühle“ aus Hohenstein-Ernstthal ihre Werke aus. Ein rundum gelungener Hockenheimer Advent, bei dem das Wetter mitspielte und so einen großen Besucherandrang ermöglichte. Man darf gespannt sein, was sich der Hockenheimer Marketingverein für das nächste Jahr einfallen lässt.



Das Basteln von weihnachtlichen Motiven gefiel Kindern und Erwachsenen gleichermaßen.



Der Geschäftsführer der Stadthalle, Walter Retzl (rechts) zusammen mit Jürgen Krämer, Sabine Bohlender und Lothar Bohlender (von links) beim Stand vom Weingut Rosenhof aus der Pfalz.



Gut gelaunte Besucher auf dem Marktplatz.



Die Partnergemeinde Hohenstein-Ernstthal war mit einem Stand vertreten.



Immer einen Besuch Wert: Der Stand der Arche auf dem Marktplatz.



Whiskyliebhaber kamen beim Stand der Lossemer Whiskyfreunde voll auf ihre Kosten. Fotos: dom



Bei der „Saubraterey“ gab es traditionell Würste und Steaks vom Grill.